

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. Oktober 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 123

Stand: 27.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 5.10.38: Pilar - reisen zum zweiten Mal nach Rom, um nach einem Haus zu sehen.

Longinus: Dr.Röder Seelsorge ist fertig. Für die Mobilmachung und auch Geistliche einberufen.

Maria Ertl - kommt von der Schule. Die zwei Schülerinnen sehr gut vorbereitet - jetzt wieder das Ziel Meister prüfung. Vater wieder besser, aber Alois nicht gut beisammen.

Der neue Stadtpfarrer von Sankt Ursula, Eglseer, heute installiert. Er dankt. Der Kaplan hätte inzwischen ausgezeichnet gearbeitet.

Bruder Max - bleibt statt einer Viertelstunde eine ganze Stunde. Hat das Haus mit einem Sankt Georg bemalt. Schmidt-Pauli will durchaus, daß Barthel ihn segne, wegen ihres Buches (die Freundin, sie selber hat Manuskript verbrannt, aber der Verlag neu aufgelegt nach altem Manuskript) und wegen moralisch empfundener Warterei das Haus nicht betreten. Es wird noch geforscht, wie oft und wie lang sie hier war. Cento [*Ital.* „Hundert“]. Ich gehe solchem Gerede nicht nach. 16.00 Uhr Venator - allmählich mit Emanuel versöhnt. Jetzt ein halbes Jahr Trennung.

19.00 Uhr Generalvicar: Borchert soll in Danzig incardiniert werden. Er selber zwei Stunden verhört wegen jenes Schreibens: Kinder früher zur Kommunion.